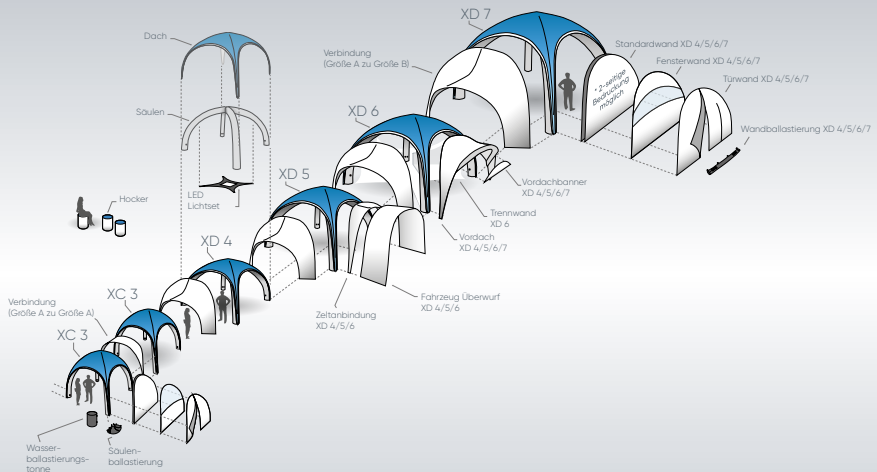


BEDIENUNGSANLEITUNG

FÜR ZELTE DER XC / XD SERIE



HERZLICHEN DANK FÜR IHR VERTRAUEN

Die X GLOO GmbH & Co. KG gratuliert Ihnen zu Ihrem aufblasbaren X GLOO Zelt, dem modularen Leichtbau-Zeltsystem.

Um eine stets perfekte Handhabung, optimale Funktion, sowie lange Lebensdauer zu garantieren und Ihre persönliche Sicherheit und die Ihrer Gäste zu gewährleisten, bitten wir Sie folgendes zu beachten:

Lesen Sie bitte vor der ersten Nutzung Ihres Eventzeltes diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch und befolgen Sie die Sicherheitshinweise.

Alle Funktionen, Wartungen und etwaigen Reparaturen sollten nur soweit selbst ausgeführt werden, wie Sie in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind.

Darüber hinaus wenden Sie sich bitte an Ihr X GLOO Team!

Falls Sie das aufblasbare X GLOO Zelt zur Nutzung weitergeben, weisen Sie auf die Bedienungshinweise hin oder machen Sie die verantwortlichen Personen detailliert mit der Technik des Zeltes vertraut.

Sollten Sie dennoch einmal Fragen haben, stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung:

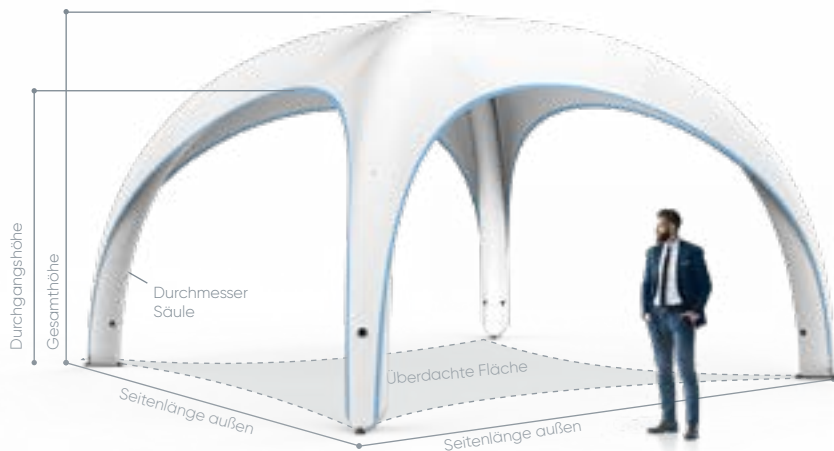
SERVICE HOTLINE +49 (0)8641-6948-60



1. TECHNISCHE DATEN	04
1. LIEFERUMFANG	05
3. AUFBAU	06
3.1 Auslegen	06
3.2 Befüllen - Entleeren - Ventile - Aufrichten	06
3.3 Pumpen	09
4. VERANKERUNG	9
4.1 Säulenballastierungen	11
4.2 Wasserballastierungstonnen	12
4.3 Erdnägel	14
4.4 Abspannleinen	15
4.5 Wandballastierungen	15
5. ELEMENTE	16
5.1 Seitenwände	16
5.2 Vordach und Vordachbanner	17
5.3 Verbindung	17
5.4 Zeltanbindung und Fahrzeugüberwurf	18
5.5 LED Licht-Set	19
6. EINSATZ	19
6.1 Allgemeine Hinweise	19
8. ABBAU	21
7.1 Luft ablassen	21
7.2 Zusammenlegen	21
7.3 Verpacken	21
8. LAGERUNG	22
9. REINIGUNG	22
10. WARTUNG - REPARATUR - MONTAGE	23
10.1 Material	23
10.2 Umbau Dach	24
10.3 Austausch One-Pump System	25
10.4 Austausch Säulen	26
10.5 Dach und Säulen Montage	26
10.6 Austausch Schutzsohle	26
10.7 Druckverlust	27
10.8 Innenschlauch Reparatur	27
10.9 Austausch Ventile	28
10.10 Innenschlauch Wechsel	28



1. TECHNISCHE DATEN



	XC 3	XD 4	XD 5	XD 6	XD 7
Seitenlänge außen	3,0 m	4,0 m	5,0 m	6,0 m	7,0 m
Durchgangshöhe	1,95 m	2,0 m	2,5 m	3,0 m	3,6 m
Gesamthöhe	2,6 m	2,38 m	3,0 m	3,57 m	4,6 m
Durchmesser Säule	20 cm	25 cm	31 cm	37 cm	42 cm
Gewicht ohne Wände	9,32 kg	13,3 kg	18,8 kg	22,5 kg	33,9 kg
ÜBERDACHTE FLÄCHE					
ohne Seitenwände	5,6 m ²	7,23 m ²	11,3 m ²	16,27 m ²	29 m ²
mit 4 Vordächern	-	23,0 m ²	35,7 m ²	51,34 m ²	-
AUFBAU					
Handpumpe	10 min	15 min	25 min	30 min	-
Elektropumpe	3-5 min	3-5 min	7-10 min	10-15 min	25 min
Betriebsdruck*	0,35 bar 5 PSI	0,35 bar 5 PSI	0,26 bar 4 PSI	0,26 bar 4 PSI	0,26 bar 4 PSI

* Durch das automatische Auslösen der jeweiligen Überdruckventile dienen diese Angaben lediglich zur Information.

alles Circa Angaben





2. LIEFERUMFANG



XC 3

- 1x Set Abspannleinen (1)
- 1x Set Reparaturkit (2)
- 1x Handpumpe (3)
- 1x Kurzanleitung (4)
- 1x Winkelschraubendreher 5 mm (5)
- 1x Bravo Ventil Aufsatz (12)
- 1x Service Kit Tasche (13)

XD 4

- 1x Set Abspannleinen (1)
- 3x Set Reparaturkit (2)
- 1x Handpumpe (3)
- 1x Kurzanleitung (4)
- 1x Winkelschraubendreher 5 mm (5)
- 1x Winkelschraubendreher 4 mm (5)
- 1x Kabelbinder (6)
- 1x Ventilschlüssel (7)
- 1x Ventiladapter (8)
- 1x Ersatzschlauch (9)
- 1x Service Kit Tasche (13)

XD 5/6/7

- 1x Set Abspannleinen XD 5/6 (1a)
- 1x Set Abspanngurte XD 7 (1b)
- 3x Set Reparaturkit (2)
- 1x Handpumpe (3)
- 1x Kurzanleitung (4)
- 1x Winkelschraubendreher 5 mm (5)
- 2x Winkelschraubendreher 4 mm (5)
- 1x Kabelbinder (6)
- 1x Ventilschlüssel (7)
- 1x Ventiladapter (8)
- 1x Ersatzschlauch (9)
- 1x Schließstab (10)
- 1x Aufbaustütze XD 7 (11)
- 1x Service Kit Tasche (13)





3. AUFBAU

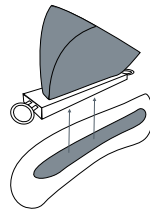
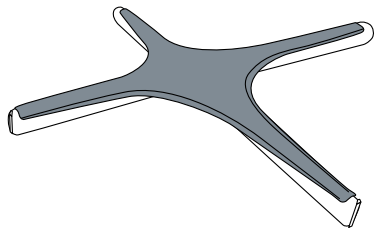
3.1 AUSLEGEN DES ZELTES

Nehmen Sie das Zelt aus dem mitgelieferten Packsack und legen Sie dieses mit dem Dach nach oben am vorgesehenen Standort aus. Es ist vorteilhaft das Zelt so auszulegen, dass die Säulenenden ungefähr an ihrer endgültig vorgesehenen Position zum Liegen kommen. Dies kann dann den Aufbauprozess wesentlich erleichtern.

Um Verschmutzungen/Beschädigungen des Zeltes durch das Hantieren während des Aufstellvorganges zu minimieren empfiehlt es sich eine Schutzfolie zu unterlegen, welche als Zubehör bei X GLOO erworben werden kann.

Ziehen Sie die Schutzhüllen von den Säulenenden ab.

HINWEIS: Die abnehmbaren Schutzhüllen an den Säulenenden schützen das Zelt gegen Beschädigungen. Um Undichtigkeiten zu verhindern wird daher dringend empfohlen die Schutzhüllen vor jedem Zusammenlegen des Zeltes anzubringen.



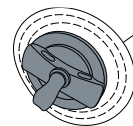
3.2 BEFÜLLEN - ENTLEREEN - VENTILE - AUFRICHTEN

Ein Ventil besteht aus dem fest mit dem Innenschlauch verschweißten Fassungsring und einem einschraubbaren Ventilgehäuse mit Schutzdeckel.

3.2.1 AUFPUMPEN XD 4/5/6/7

Zum Aufpumpen müssen die Ventilgehäuse, welche innen in jeder Säule verbaut sind, mit der Fassung fest verschraubt sein. Ein Rückstoßelement (roter Druckknopf) im Ventil verhindert ein Wiederaustrreten der Luft. Dazu muss das Rückstoßelement in der oberen

XD 4/5/6/7



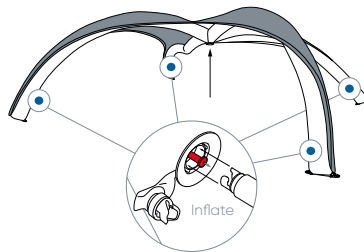
XC 3





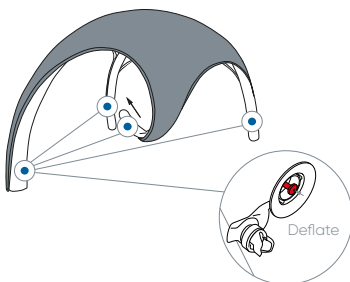
Position stehen, welche ggf. durch Eindrücken entriegelt werden muss (Kugelschreiberprinzip).

Verbinden Sie ein Schlauchende mit der Pumpe und das andere Ende mit dem Adapter durch eine kleine Drehbewegung am Ventil einer Säule. Nach dem Befüllvorgang schließen Sie die Ventile mit dem Schutzdeckel.



HINWEIS: Sollten sich während des Auffüllens kleine Falten in der Säule bilden, so ist es hilfreich, die Säule samt Innenschlauch zu schütteln. Durch diese Bewegungen wird der Innenschlauch wieder optimal in Position gebracht, kann prall gefüllt werden. Das Zelt erreicht somit die volle Standfestigkeit.

Zum **Luft ablassen** wird das Rückstoßelement (roter Druckknopf) des Ventilgehäuses an jeder Säule nach innen gedrückt, bis es einrastet. So kann die Luft vollständig entweichen.

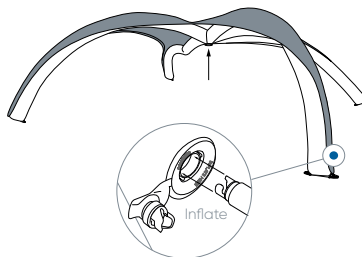


HINWEIS: Nach dem Luftablassen ist es ratsam, das Rückstoßelement durch erneutes Eindrücken wieder auszurasten, um den nächsten Befüllvorgang vorzubereiten.

3.2.2 AUFPUMPEN XD 4/5/6/7 MIT ONE-PUMP SYSTEM

HINWEIS: Vergewissern Sie sich vor dem Befüllen, dass die innen angebrachten Ventile in jeder Säule geschlossen sind: Rückstoßelement in der oberen Position.

Zum Aufpumpen nutzen Sie den zentralen Befüllanschluss, welcher sich außen an einer der vier Säulen befindet. Verbinden Sie das Schlauchende mit der Pumpe und das Ende mit dem Adapter durch eine kleine Drehbewegung am zentralen Befüllanschluss (Bajonettssystem).



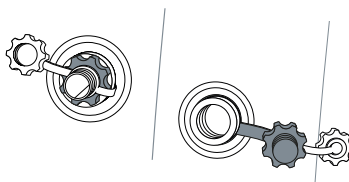
Beim Abstecken der Pumpe entweicht Restluft aus dem Befüllsystem. Zuletzt schließen Sie das Ventil mit dem Schutzdeckel.

Zum **Luft ablassen** siehe unter 3.3.1.

3.2.2 AUFPUMPEN XC 3

Zum Aufpumpen muss das Ventilgehäuse fest mit der Fassung verschraubt sein. Das Rückstoßelement im Ventil verhindert das Wiederaustrreten der Luft.

Zum **Luft ablassen** wird das gesamte Ventilgehäuse aus dem Fassungsring ausgeschraubt.



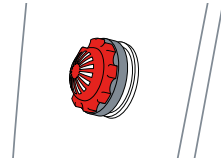


3.2.3 ÜBERDRUCKVENTIL XC 3 | XD 4/5/6/7

In jeder Säule befindet sich ein rotes Überdruckventil, das sich automatisch öffnet, sobald der maximale Innendruck der Säulen erreicht wurde. Das Überdruckventil verhindert das Platzen der Säule bei zu starker Befüllung. Ihm ist als sicherheitsrelevantes Bauteil besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Jedes Überdruckventil sollte vor dem Aufpumpen auf Funktion überprüft werden. Dazu schrauben Sie das Gehäuse aus der Fassung und überprüfen, ob sich die Feder eindrücken lässt. Stellen Sie sicher, dass das Ventil nach dem Test wieder richtig verschlossen wird.

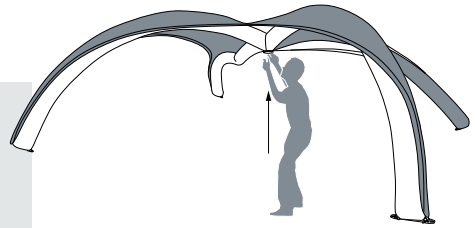
Sand oder Schmutz können Feder und Ventil verklemmen, sodass die korrekte Funktionsweise eingeschränkt sein könnte.



3.2.4 AUFRICHTEN XC 3 | XD 4/5/6/7

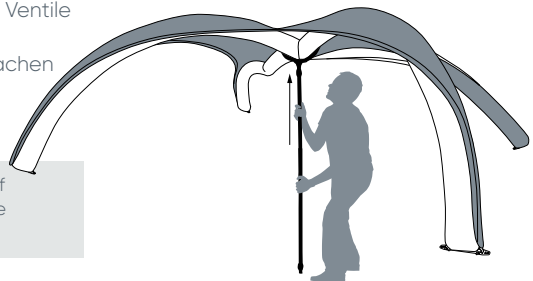
HINWEIS: Das Aufrichten des Zeltes benötigt die Mithilfe des Aufstellers (beim XD 7 unter Verwendung der Aufbaustütze). Bevor die Säulen vollständig aufgeblasen sind, muss das Zelt in der Zeltmitte aktiv vom Boden aufgehoben werden. Mögliche Beschädigungen eines invertiert befüllten Zeltes werden somit unterbunden.

XD 4/5/6



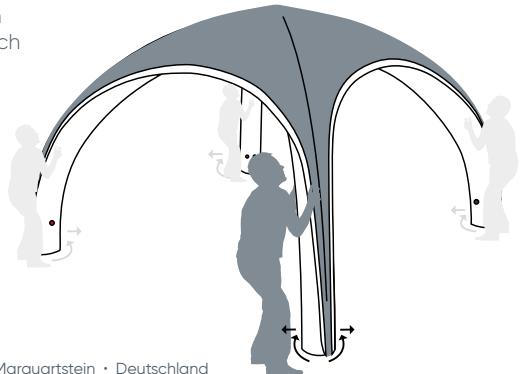
Beim Betrieb in sandigem Gelände ist darauf zu achten, dass keine Sandkörner durch geöffnete Ventile in die Schläuche oder Pumpen eindringen, die dann Schäden oder Undichtigkeiten verursachen könnten.

XD 7



HINWEIS: Der angegebene maximale Luftdruck darf nicht überschritten werden und ist erreicht, wenn die Überdruckventile öffnen und die Luft ausströmt.

Damit das Zelt optisch einwandfrei steht sollten am Ende des Befüllvorgangs die Säulen händisch ausgerichtet und ggf. die Dachhäute über den Säulen nachjustiert werden.



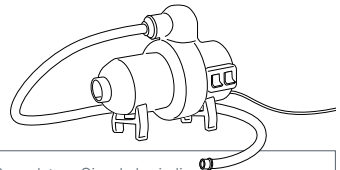


3.3 PUMPEN

3.3.1 AUFPUMPEN MIT DER ELEKTROPUMPE

Schrauben Sie den mitgelieferten Schlauch mit dem Gewinde an die Ausblasöffnung der Pumpe.

Stecken Sie den Stecker in die Steckdose. Beachten Sie, dass die Bravo 2000 einen Booster besitzt, der per Schalter zugeschaltet werden muss. Bitte beachten Sie auch die beigefügten Hinweise.



Beachten Sie dabei die Beschriftungen an der Pumpe:

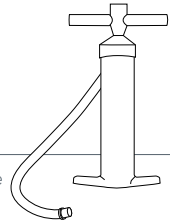
OUT = Aufblasen
IN = Abpumpen

3.3.2 AUFPUMPEN MIT DER HANDPUMPE

- Die standardmäßig mitgelieferte Handpumpe ist mit verschiedenen Adaptern ausgestattet, die den Anschluss an unterschiedliche Ventile erlauben. Der Schlauch sollte nicht geknickt oder gepresst werden, um Undichtigkeiten oder Brüche zu vermeiden!

HINWEIS ZUM VORDACH: Im Lieferumfang sind immer zwei Befüllschläuche enthalten. Diese können zum Befüllen gekoppelt werden. Somit können die Ventile erreicht werden.

HINWEIS ZUM BEFÜLLEN MIT PRESSLUFT: XD 4: Aufbau von nur einer Person und entsprechender Druckluftflasche in ca. 90 Sekunden. **XD 5:** Aufbau von nur einer Person und mit Druckluft (Kompressor – ohne Öler und mit Druckminderer – oder 2 Flaschen) Alternativ kann eine elektrische Pumpe (Bravo 2000) verwendet werden. Bei längeren Einsätzen empfiehlt es sich im Laufe des Einsatzes das Zelt auf den empfohlenen maximalen Betriebsdruck zu bringen. Dies erfordert in der Regel nur wenige Hübe mit der manuellen Pumpe und kann zu einem beliebigen späteren Zeitpunkt erfolgen. Beim XD 5 – 300 mbar / beim XD 4 – 400 mbar.



TIPP: Beachten Sie den Ventilstopfen am oberen Ende des Pumpenkörpers:

OFFEN = Pumpen bei Druck (Single Action)
GESCHLOSSEN = Pumpen bei Zug und Druck (Double Action)

Beachten Sie diesen Hinweis beim Einsatz der Pressluftflasche im X GLOO Zeltserienbereich **XD PROTECT**.

4. VERANKERUNG

Die X GLOO XD und die XC Serien sind als mobile und modulare Leichtbauzelte entwickelt worden. Trotz ihres geringen Gewichtes und des damit verbundenen vergleichsweise geringen Gefahrenpotenzials sind zur Abwehr von Sach- und Personenschäden die nachfolgenden Hinweise vor Inbetriebnahmen zu lesen und dringend zu beachten.

GENERELLE HINWEISE Je nach Bodenbeschaffenheit muss auf das geeignete Befestigungsmaterial zurückgegriffen werden:

- In fester, gewachsener Erde kann das X GLOO Befestigungsset (Zeltnägel) für die entsprechende Zeltgröße verwendet werden. • Im Schnee sind die Schneeanker, im Sand die Sandanker statt der Erdnägel zu verwenden.
- Auf Asphalt und ähnlich hartem Untergrund müssen die Zelte ausreichend ballastiert werden.

Welche Ballastierung in Abhängigkeit einer zu erwartenden maximalen Windgeschwindigkeit und der Zeltgröße zu verwenden ist, zeigt die Zusammenstellung im **Windzertifikat auf der nächsten Seite**.

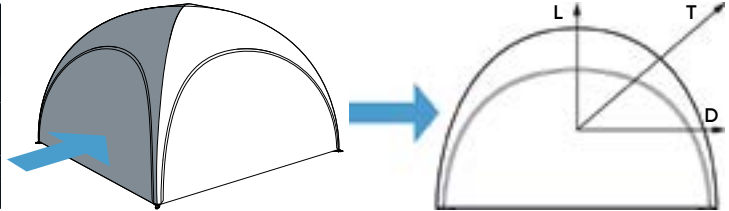


WINDZERTIFIKAT

KRÄFTE

- Grundsätzliches:
- Windgeschwindigkeit: 1 m/s = 3,6 km/h
 - Luftdichte: 1.224 kg/m³
 - Widerstandsbeiwert: 1 (Sicherheitsfaktor von 1,2; geschätzter tatsächlicher Widerstandsbeiwert von 0,6)
 - Reibzahl von Ballasttonne und Untergrund: 1 (Material: Gummi/PVC - Asphalt)

Größe	ZELTGRÖßE STAUFÄCHE INKL. SEITENWAND
XC 3	5,4 m ² (58 ft ²)
XD 4	8,5 m ² (91,5 ft ²)
XD 5	13 m ² (139,9 ft ²)
XD 6	19 m ² (204,5 ft ²)
XD 7	26 m ² (279,8 ft ²)

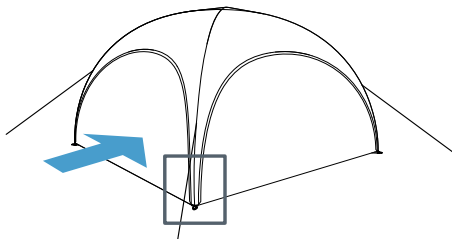


Größe	SCHUBKRAFT (D) [daN]			AUFTRIEB (L) [daN]			RESULTIERENDE KRAFT (T) [daN]		
	Windgeschwindigkeit 30 km/h	Windgeschwindigkeit 40 km/h	Windgeschwindigkeit 60 km/h	Windgeschwindigkeit 30 km/h	Windgeschwindigkeit 40 km/h	Windgeschwindigkeit 60 km/h	Windgeschwindigkeit 30 km/h	Windgeschwindigkeit 40 km/h	Windgeschwindigkeit 60 km/h
XC 3	22,8	40,5	91,3	11,4	20,3	45,7	25,5	45,3	
XD 4	24,2	51,7	115,0	11,3	39,6	60,8	35,5	68,0	175,8
XD 5	37,0	79,1	175,9	17,6	42,0	195,0	54,7	121,2	271,0
XD 6	54,1	115,6	257,1	25,4	60,6	136,8	79,6	176,2	305,7
XD 7	74,1	158,3	351,9	34,6	82,4	186,2	108,7	240,0	

EMPFEHLUNG ZUR BALLASTIERUNG

Folgende Tabellen zeigen die zur Ballastierung nötigen Gewichte pro Säule in Abhängigkeit der zu erwartenden Windgeschwindigkeit. Die angegebenen Ballastierungen müssen mindestens bei allen entgegen der Windrichtung stehenden Säulen verwendet werden. Es wird jedoch dringend empfohlen die angegebene Ballastierung an allen vier Säulen zu verwenden.

angegebene Ballastierung an allen vier Säulen zu verwenden.



Größe	Gewicht pro Säule		
	Windgeschwindigkeit 30 km/h	Windgeschwindigkeit 40 km/h	Windgeschwindigkeit 60 km/h
XC 3	13 kg	23 kg	
XD 4	18 kg	34 kg	89 kg
XD 5	27 kg	60 kg	135 kg
XD 6	40 kg	88 kg	153 kg
XD 7	54 kg	120 kg	

X GLOO Ballastierungssystem pro Säule

Größe	Windgeschwindigkeit 30 km/h	Windgeschwindigkeit 40 km/h	Windgeschwindigkeit 60 km/h
XC 3	1x Säulenballastierung	2x Säulenballastierung	
XD 4	1x Säulenballastierung	2x Säulenballastierung	1x Ballastierungstonnen
XD 5	1x Säulenballastierung	2x Säulenballastierung	2x Ballastierungstonnen
XD 6	2x Säulenballastierung	1x Ballastierungstonnen	2x Ballastierungstonnen
XD 7	1x Ballastierungstonnen	2x Ballastierungstonnen	



- Beachten Sie bei windigem Wetter, das Zelt so gegen die Windrichtung aufzustellen, dass es den geringsten Widerstand bietet. Insbesondere sollten Vordächer und Öffnungen in Verbindung mit leeseitig geschlossenen Wänden nicht gegen stärkeren Wind ausgerichtet werden. Durch das Weglassen der Wände und Vordächer lässt sich die Windlast signifikant verringern.
- Böen über der maximal zulässigen Windgeschwindigkeit können zu strukturellen Schäden am Zelt führen und sind nicht mehr von der Gewährleistung abgedeckt.
- Bei einer drastischen Wetterverschlechterung müssen alle Ventile geöffnet werden, um die Luft aus dem Zelt abzulassen und um so größeren Schaden zu vermeiden. Das entleerte Zelt sollte beschwert werden, um keine Angriffsfläche mehr zu bieten.

4.1 SÄULENBALLASTIERUNGEN

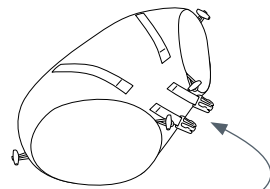
Jedes Säulenballastierungsset enthält vier Hüllen. In jeder Ballastierungshülle steckt eine Wasserblase für die Befüllung mit Wasser.

4.1.1 BEFÜLLUNG MIT SAND/KIES

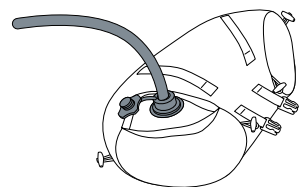
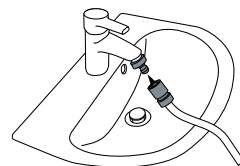
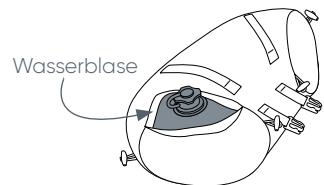
- Wenn Sand oder Kies eingefüllt werden soll, muss un bedingt zuerst die Wasserblase entfernt werden, da diese andernfalls beschädigt wird.

4.1.2 BEFÜLLUNG MIT WASSER

- Öffnen Sie die Hülle der Ballastierung und ziehen Sie die Wasserblase so weit heraus, bis das Befüllventil zu sehen ist.
- Im Säulenballastierungsset sind ein Schlauch und diverse Adapter enthalten. Verbinden Sie den Schlauch durch den passenden Adapter mit dem Wasserhahn.
- Öffnen Sie das Ventil und füllen Sie mit dem anderen Ende des Schlauches Wasser hinein.
- Ziehen Sie dann den Schlauch heraus und schließen das Ventil und die Hülle.



2 CLIPS beim **XC 3**
Nur 1 CLIP beim **XD 4/5/6/7**





4.1.3 BEFESTIGUNG EINER BALLASTIERUNG AN DER SÄULE

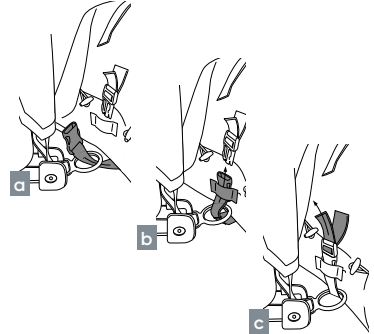
Säulenballastierungen lassen sich je nach Gegebenheiten Innen oder Außen an der Säule befestigen.

BEFESTIGEN AM XD 4/5/6/7

Stellen Sie sicher, dass die gummierte Seite der Ballastierung nach unten zeigt.

Schlaufen Sie das Gurtband mit Einsteckteil durch die Ringöse am Zeltfuß (a) und durch den Gurtbandsteg an der Säulenballastierung (b). Verbinden Sie das Einsteckteil mit dem Aufnahmeteil des Clips und spannen Sie die Befestigungsschlaufen so, dass die Säulenballastierungen „am Fuß hängen“. So erreichen Sie die beste Stabilität und Kraftübertragung. (c)

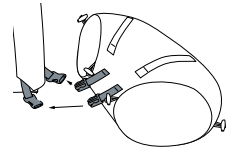
XD 4/5/6/7



BEFESTIGEN AM XC 3

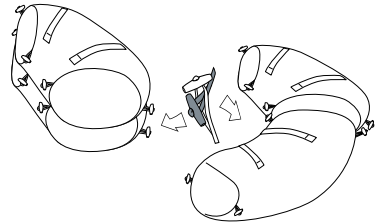
Verbinden Sie mit den Clips die Säulenballastierungen an den Füßen des Zeltes. Stellen Sie dabei sicher, dass die gummierte Seite der Ballastierung nach unten zeigt.

XC 3



4.1.4 BEFESTIGUNG VON MEHREREN BALLASTIERUNGEN AN EINER SÄULE

Zur Sicherung des Zeltes bei starkem Wind ist die Befestigung von mehreren Ballastierungen an jeder Säule möglich. Positionieren Sie die Säulenballastierungen nebeneinander und verbinden Sie diese mit den Kunststoffknebel. Danach befestigen Sie die Clips jeder Ballastierung, wie in 4.1.3 beschrieben, am Säulenende. Die Säulenballastierungen können alternativ auch aufeinander gelegt werden.



4.2 WASSERBALLASTIERUNGSTONNEN

Vor allem auf hartem Untergrund kann die Wasserballastierungstonne als Zeltverankerung, Sitzgelegenheit oder beides verwendet werden.

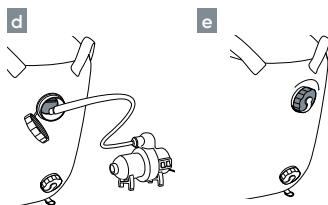
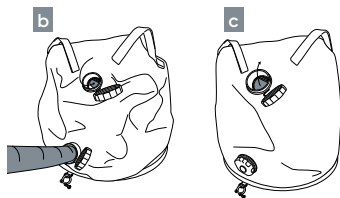
4.2.1 BEFÜLLUNG

- Stellen Sie sicher, dass der Rückschlagventillappen am unteren Ventil der Tonne geschlossen ist. Dazu wir die Rückschlagklappe mit einem Finger nach vorne gezogen. So kann kaum Wasser entweichen, sobald Sie den Befüllschlauch nach dem Füllen wieder entfernen (a).



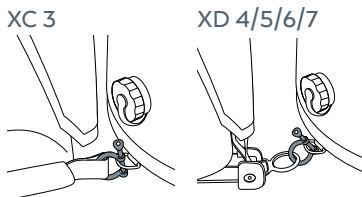


- Das obere Ventil sollte beim Befüllen mit Wasser zu Beginn offen bleiben (Rückschlagklappe hinten), damit die durch das einströmende Wasser verdrängte Luft ausströmen kann (b).
- Nun wird die Rückschlagklappe des oberen Ventils nach vorne gezogen (c) bevor Sie die Ballasttonne anschließend mit Luft prall in Form bringen können. Dazu muss keine Pumpe direkt angeschlossen werden sondern am einfachsten hält man den Schlauch der laufenden Pumpe an die Rückschlagklappe des oberen Ventils (d).
- Danach wird noch das obere Ventil mit seinem Deckel fest verschlossen (e).
- Um die Wasserballastierungstonne zu transportieren, heben Sie diese entweder mit zwei Personen an den Tragegriffen oder rollen Sie sie gekippt über die Kante.

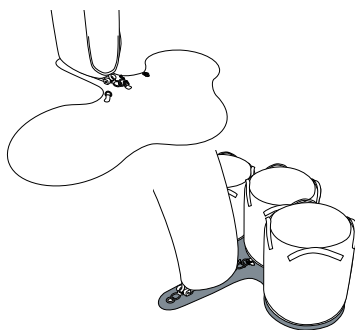


4.2.2 VERBINDUNG

An den Wasserballastierungstonnen befinden sich Ösen, die Sie mit den Zeltösen mittels Schraubschäkel verbinden können. Bis zu zwei Wasserballastierungstonnen können Sie direkt an den Ösen am Zeltfuß befestigen.

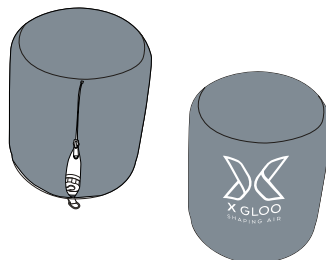


Sollen drei Tonnen verwendet werden, müssen die Tonnen zunächst auf einer Antirutschmatte befestigt werden. Um die Kraft zu übertragen wird dann das Zelt an der Antirutschmatte befestigt. So wird das Zelt indirekt mit den Tonnen verbunden.



4.2.3 ENTLERUNG

Zum Entleeren schrauben Sie den Ventildeckel des unteren Ventils auf und drücken den Rückschlagventilappen ein, sodass das Wasser von alleine herauslaufen kann.



4.2.4 DIGITALE ÜBERZIEHER

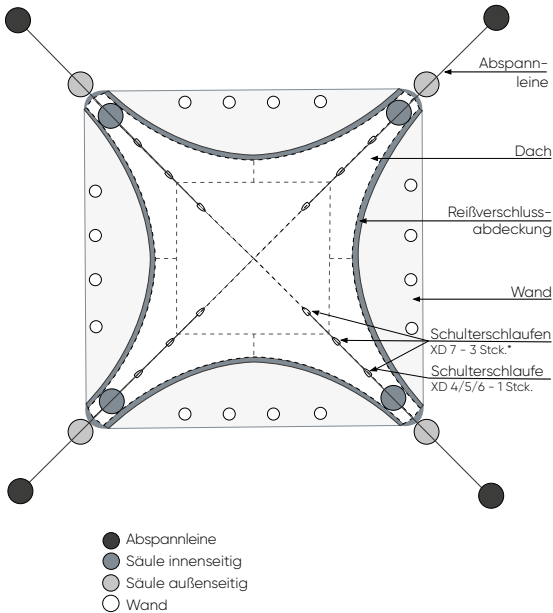
Den digitalen Überzieher können Sie mittels Reißverschluss über eine bereits vollständig gefüllte Tonne aufziehen.





4.3 ERDNÄGEL

Folgende Grafik zeigt, welcher Nagel an welcher Position verwendet werden soll.



*oberste Schlaufe optional je nach Umgebungssituation benutzbar

FÜR XC 3 / XD 4

Erdsnägel	Menge	Verwendung
300 mm L	16 St.	Säule innen + Wände
500 mm L	4 St.	Säule außen
Speed Cinch	4 St.	Abspannleinen

FÜR XD 5 / 6

Erdsnägel	Menge	Verwendung
300 mm L	16 St.	Wände + Säule innen
500 mm L	8 St.	Säule außen + innen
Speed Cinch	4 St.	Abspannleinen

FÜR XD 7

Erdsnägel	Menge	Verwendung
300 mm L	16 St.	Wände
500 mm L	8 St.	Säule innen + Wände
800 mm L	4 St.	Säule außen
Speed Cinch	4 St.	Abspanngurte

Bei Verwendung von Erdsnägeln ist zu beachten, dass die letztendlich zu erzielende Festigkeit der Verankerung maßgeblich von der Bodenbeschaffenheit abhängt. Daher kann pauschal keine Angabe darüber gemacht werden, welche Windlasten mit welcher Anzahl an Erdsnägel abgetragen werden können.

Wichtig ist, den Erdsnägel leicht schräg unter den Zeltfuß einzuschlagen, damit er im Einsatz nicht in Auszugsrichtung belastet wird.



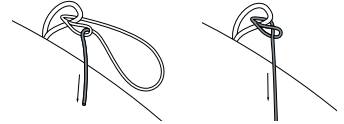


4.4 ABSPANNLEINEN/-GURTE

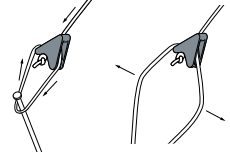
Um die Statik des Zeltes zu gewährleisten, müssen Abspannleinen (XD 4/5/6) bzw. Abspanngurte (XD 7) verwendet werden!

- Stecken Sie das Schlaufenende der Abspannleine bzw. -gurte durch die am Dach angebrachte Schulter Schlaufe.
- Stecken Sie das freie Ende der Abspannleine bzw. -gurte durch das Schlaufenende und ziehen es durch, bis die Abspannleine fest an der Schulter Schlaufe sitzt.
- Sichern Sie das Zelt durch Verbinden der Abspannleine bzw. -gurte mit einem Erdnagel mindestens zwei Meter vom Säulenfuß und spannen Sie mit Hilfe des Leinen- bzw. Gurtspanners.
- Wiederholen Sie den Vorgang an den anderen drei Säulen.

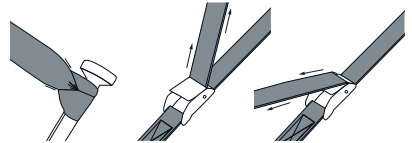
XD 4/5/6/7



XD 4/5/6



XD 7

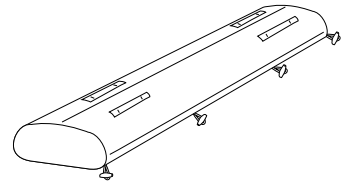


4.5 WANDBALLASTIERUNGEN

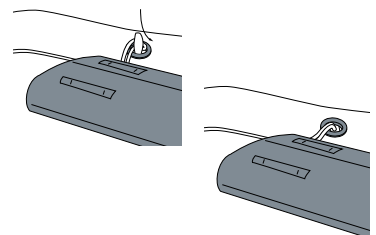
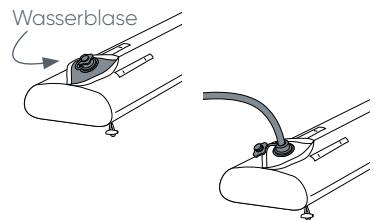
Die Wandballastierung kann mit Wasser oder Sand/ Kies befüllt werden und lässt sich mit Hilfe eines Kunststoffnebels an der Seitenwand befestigen.

BEFÜLLUNG MIT WASSER

- Öffnen Sie den Klett an der Hülle und ziehen Sie die Wasserblase heraus, bis das Befüllventil sichtbar wird.
- In jeder Ballastierungshülle steckt eine Wasserblase für die Befüllung mit Wasser. Wenn Sand oder Kies eingefüllt werden soll, muss unbedingt zuerst die Wasserblase entfernt werden, da sie andernfalls beschädigt wird.
- Jeder Wandballastierung liegen ein Schlauch und diverse Adapter bei. Verbinden Sie den Schlauch durch den passenden Adapter mit dem Wasserhahn.
- Öffnen Sie das Befüllventil, stecken Sie das Schlauchende hinein und befüllen Sie die Blase mit Wasser.
- Ziehen Sie nach dem Befüllen den Schlauch heraus und schließen das Befüllventil sowie den Klett an der Hülle.
- Verbinden Sie die vier Kunststoffnebels der Wandballastierung mit den großen Ösen der Seitenwand. Achten Sie darauf, dass die gummibeschichtete Seite der Wandballastierung nach unten zeigt. Für die Sicherung von Seitenwänden bei XD 5, XD 6, XD 7 Zelten ist die Verwendung von mehreren Wandballastierungen empfehlenswert.

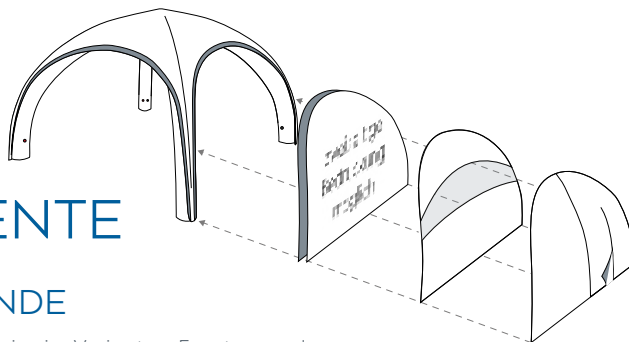


Wasserblase





5. ELEMENTE

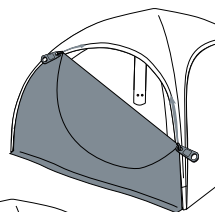


5.1 SEITENWÄNDE

Die Seitenwände gibt es in vier Varianten: Fensterwand, Türwand, Standardwand und eine doppelseitige Standardwand.

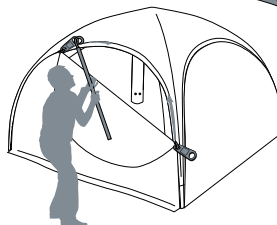
5.1.1 EINHÄNGEN DER SEITENWÄNDE

Die Reißverschlüsse werden links und rechts an dem Zelt eingezippt und nach oben zur Mitte hin geschlossen.

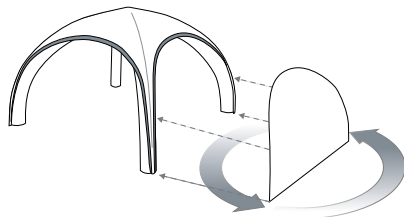


5.1.2 VERSCHLIESSEN DER SEITENWÄNDE MIT DEM SCHLIESSTAB

Zum leichteren Öffnen und Schließen der Seitenwände enthalten XD 5/ 6/ 7 einen Schließstab im Lieferumfang. Der Haken des Schließstabes kann zum Auf- und Zuziehen in die Reißverschlusschlaufen eingehängt werden.



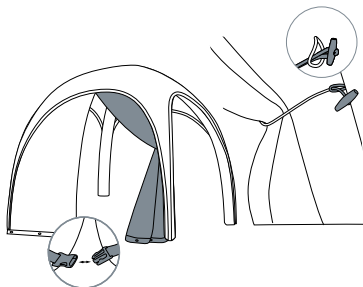
Die Seitenwände können auch seitenverkehrt (Außenseite nach innen) eingehängt werden. Somit kann wahlweise z.B. eine Bedruckung innen oder außen lesbar gezeigt werden.



Bei Wind müssen die Reißverschlüsse bereits beim Aufbau immer komplett zugezogen werden, da ansonsten durch punktuelle Last auf einzelne Zähne der Reißverschluss beschädigt werden kann.

5.1.3 ÖFFNEN UND FESTSTELLEN DER TÜRWAHD

Öffnen Sie den Clip am unteren Ende und den Reißverschluss in der Mitte der Wand. Rafften Sie anschließend jeweils die Seiten zusammen. An der Türwand befinden sich zwei gegenüberliegende Kunststoffknebel pro Seite. Zur Fixierung der aufgerafften Seiten wird der Kunststoffknebel durch die gegenüberliegende Leinenschlaufe gesteckt.





5.2 VORDACH UND VORDACHBANNER (XD)

Mit dem Vordach lässt sich der überdachte Bereich des Zeltes erweitern.

Befestigen Sie das Vordach mittels Reißverschluss am Zelt Dach.

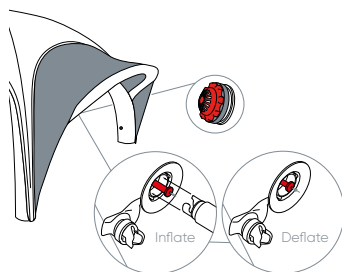
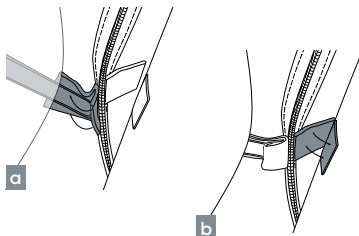
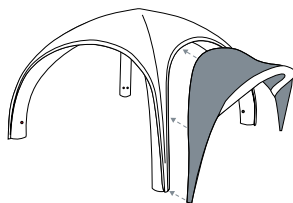
Um ein Verrutschen des Vordaches und der Dachhaut bei Wind zu verhindern, befestigen Sie den Klettstreifen auf jeder Vordachseite auf dem entsprechenden Klett auf den Zeltsäulen, welcher sich unter der Dachhaut des Zeltes befindet (a/b).

Aufgeblasen wird das Vordach mittels Ventil am linken Ende des Frontbogens.

Heben Sie dabei den Frontbogen etwas an, damit der Innenschlauch über die volle Länge befüllt werden kann.

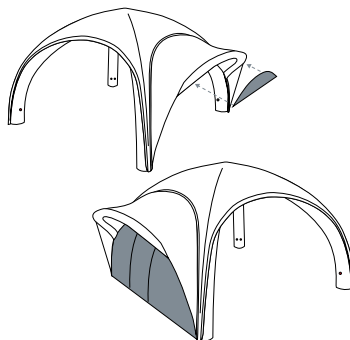
Hinweis: Die jeweiligen Überdruckventile öffnen sich automatisch, sobald der Maximaldruck erreicht ist.

Zum Schluss zippen Sie das Vordachbanner (wenn gewünscht) in den Reißverschluss am oberen Teil des Frontbogens ein.



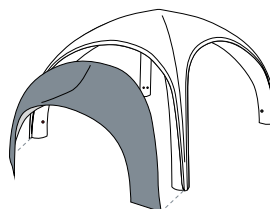
Um das Zelt mittels Seitenwand bei gleichzeitig eingehängtem Vordach schließen zu können, befindet sich an jedem Vordach ein zweiter Reißverschluss.

In diesen Reißverschluss kann eine herkömmliche Seitenwand eingehängt werden. Dazu sollte etwas Luft aus dem Frontbogen abgelassen werden. Dies vereinfacht die Handhabung.



5.3 VERBINDUNG

Mit Verbindungselementen ist der Zusammenschluss zweier oder mehrerer X GLOO Zelte möglich. Die Reißverschlüsse zum Einhängen von Wänden dienen auch dem Einhängen von Verbindungselementen oder Vordächern. Das Prinzip ist identisch.





5.4 ZELTANBINDUNG UND FAHRZEUGÜBERWURF (XD)

5.4.1 ZELTANBINDUNG

Mit der Zeltanbindung lässt sich der überdachte Bereich des Zeltes erweitern.

Schieben Sie das faltbare Gestänge durch das über die ganze Länge verlaufende Tunnel und stecken Sie die verjüngten Abschlüsse in die Ösen der Gurtbänder.

Befestigen Sie die Zeltanbindung mittels Reißverschluss am Zelt Dach.

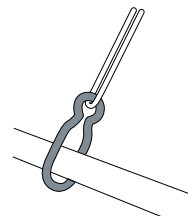
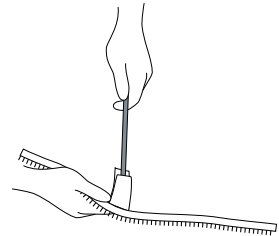
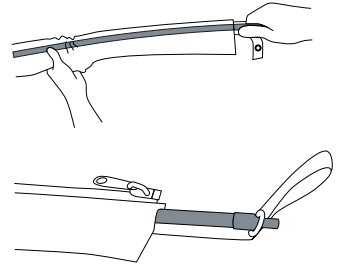
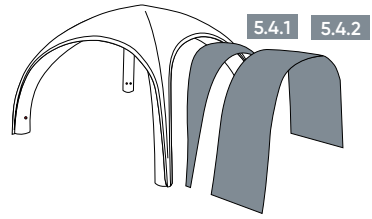
Spannen Sie die Zeltanbindung mittels der 3 Querstreben auf, der lange Stab wird in die beiden mittigen Taschen eingesteckt, die beiden Kürzeren in die jeweils seitliche angebrachten Aufnahmen.

Um die Zeltanbindung ideal aufzuspannen, fädeln Sie die Abspannleinen durch die vorgesehenen Schlaufen und spannen Sie sie ab.

5.4.2 FAHRZEUGÜBERWURF

Die Zeltanbindung kann verlängert werden, indem der Überwurf mittels Reißverschluss an der Zeltanbindung befestigt wird. Somit kann der Anschluss an ein Fahrzeug vor Wetter geschützt werden.

Fädeln Sie die Abspannleinen durch je eine Schlaufe am Überwurf, um sie möglichst gut über ihr Fahrzeug zu spannen. Mittels Haken kann die Leine sehr einfach an vielen Stellen befestigt werden, z.B. an der Felge des Fahrzeugs.

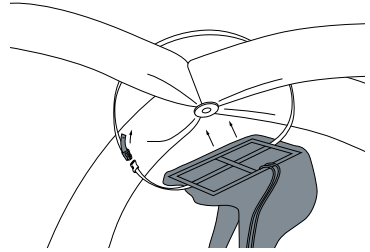




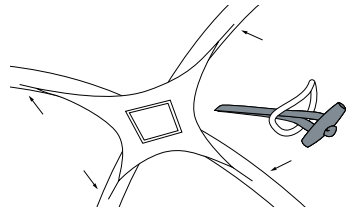
5.5 LED LICHT-SET

5.5.1 EINHÄNGEN DES LED LICHT-SETS

- Sobald das Zelt aufgestellt ist, führen Sie den Spanngurt der LED-Leuchte am Dachkreuz um die Säulen. Schließen Sie den Verbindungsclip und spannen Sie das Gurtband nach.

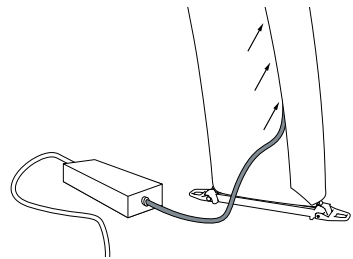


- Verbinden Sie die vier Ecken der LED Aufhängung mittels Kunststoffnebel an den jeweils vier Schlaufen am Säuleninneren.



- Führen Sie das angesteckte Kabel von der Dachkreuzmitte nach unten. Schieben Sie es zwischen Dach und Säule ein.
- Vorschaltgerät und Dimmer stellen Sie auf den Boden.

Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie darauf, dass das X GLOO LED Licht-Set nicht auf den Boden fällt, während sich der erste Tube entleert.



6. EINSATZ

6.1 ALLGEMEINE HINWEISE

- Das aufblasbare X GLOO Eventzelt ist nicht für einen Dauereinsatz vorgesehen und sollte nach jedem Event auf etwaige Beschädigungen und vor jedem Einsatztag auf Druckverlust überprüft werden.
- X GLOO Zelte sind nicht dafür ausgelegt, starke Schneelasten abzufangen. Bei auftretendem Schneefall muss der Schnee regelmäßig vom Dach entfernt werden. Bei unbeaufsichtigten Zelten ist bei drohendem Schneefall die Luft abzulassen oder das Dachkreuz zeltmittig abzustützen.
- Alle X GLOO Zelte sind teilweise aus als schwer entflammbar zertifizierten Textilien gefertigt. Dennoch handelt es sich um brennbare Stoffe, die bei ausreichend starker Brandquelle verbrennen.
- Offenes Feuer oder Hitzequellen sind vom Zelt fernzuhalten.



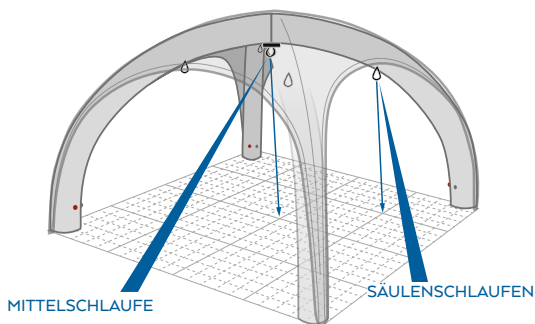


BRANDSCHUTZEINSTUFUNG (siehe auch X GLOO Zertifikate):

- DIN 4102-B1 (kurz: B1): regelt Prüfungen und Anforderungen an das Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen. Bundesdeutsche Norm, die allerdings auch in den meisten europäischen Ländern herangezogen wird.
- CPAI 84-95, Section 6: Spezifikation des amerikanischen Verbandes der Segeltuchprodukte zur Beurteilung flammhemmender Materialien, die in (Veranstaltungs-) Zelten eingesetzt werden. Die Zertifizierung nach CPAI 84 genügt den internationalen Ansprüchen für Schwerentflammbarkeit bei Zeltprodukten und inkludiert ähnliche Prüfkriterien wie DIN 4102-B1 oder NFP 92501-7M2. Obwohl X GLOO Zelte auf Messen und Events weltweit im Einsatz sind, behalten wir uns vor, diese nicht in allen Ländern explizit nach den einzelnen nationalen Normen zertifizieren zu lassen.
- Die Ventile sind sand- und schmutzfrei zu halten und ggf. zu reinigen, da es sonst zu Fehlfunktion und Undichtigkeit kommen kann.
- Durch das Eindringen von scharfen Gegenständen (z.B. Messer, Werkzeug) in die Säulen kann das Zelt beschädigt werden. Undichtigkeit und Druckverlust sind die Folge. Auf entsprechend vorsichtige Handhabung ist zu achten. Ein Schaden am Säulenmaterial kann im Extremfall bereits bei Betriebsdruck zum Platzen führen!
- Hohe Temperaturschwankungen (Tag und Nacht) oder Langzeiteinsätze können konstruktionsbedingt zu Druckverlusten über die Überdruckventile führen, sodass ggf. nachgepumpt werden muss. (Vorgehen bei Druckverlust 10.7.) Daher empfehlen wir das Zelt alle 24 Stunden auf Druckverlust zu überprüfen.
- Die Sohlen der Säulen des XC 3 nutzen sich durch Windbewegungen auf rauem Untergrund ab und müssen von Zeit zu Zeit überprüft und rechtzeitig ausgetauscht werden, bevor die Säulen selbst Schaden nehmen.

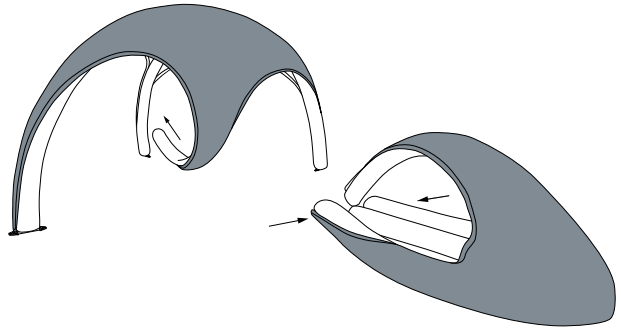
MAXIMALES ANHÄNGEGEWICHT SÄULENSCHLAUFEN

Die Schlaufen an X GLOO Zelten dienen zum Befestigen von Licht und sonstigen Bauteilen. Dazu muss das Zelt selbst sicher verankert sein. Nur so können die in nachfolgender Tabelle zu lesenden Maximalgewichte getragen werden.



Größe	Maximales Gewicht pro Säulenschlaufe	Maximales Gewicht für die Mittelschlaufe	Maximales Gewicht Kombiniertes Gewicht
XC 3	5 kg	10 kg	30 kg
XD 4	5 kg	15 kg	35 kg
XD 5	5 kg	20 kg	40 kg
XD 6	5 kg	20 kg	40 kg
XD 7	5 kg	25 kg	45 kg

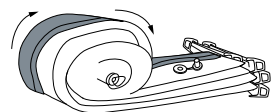
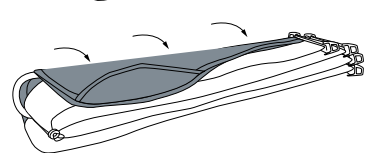
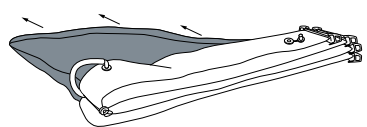
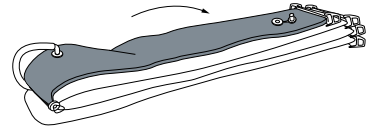
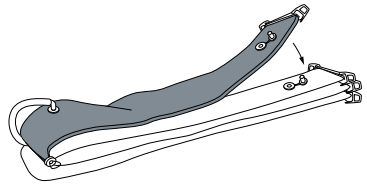
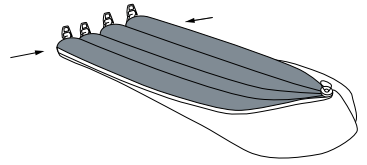




7. ABBAU

7.1 LUFT ABLASSEN

- Trennen Sie zunächst alle Elemente (z.B. Seitenwände, Vordach, Verbindungen), die am Zelt befestigt sind heraus.
- Öffnen Sie anschließend die Ventile an jeder Säule (vergl. Kapitel 4-7). Die Luft entweicht in wenigen Minuten vollständig.
- Ziehen Sie die Schutzhüllen über die Säulenenden.

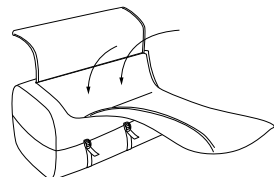


7.2 ZUSAMMENLEGEN

- Drehen Sie anschließend das Zelt auf links, so dass die Naht der zentralen Dachschlaufe außen liegt.
- Legen Sie die Säulen mit noch oben zeigenden Ventilen übereinander. Das Dach sollte in großen Falten nach außen gezogen werden.
- Legen Sie nach kurzem Warten die Säulen übereinander und rollen Sie das Zelt vom Dachkreuz her auf.

7.3 VERPACKEN

- Nun lässt sich das Zelt in der Transportverpackung verstauen. Die Wände können zusätzlich in der optional bestellbaren Seitenwandtasche geschützt verpackt werden.





8. LAGERUNG

- Das X GLOO Zelt darf nicht feucht eingepackt und gelagert werden. Die Folgen können Stockflecken und Schimmelbefall sein. Digital bedruckte Zeltteile könnten bei feuchter Lagerung zusätzlich abfärben.
- Das X GLOO Zelt darf niemals z.B. im Kfz bei direkter Sonneneinstrahlung aufbewahrt werden, da es unter großer Hitze zu irreversiblen Verkleben der Fensterelemente oder zu Schäden am Tuch, sowie starkem Abfärben kommen kann.
- Das X GLOO Zelt muss bei unter 20° Celsius gelagert werden. Andernfalls können Tuchbeschichtungen Schaden nehmen und die Wasserdichtigkeit verloren gehen.
- Punktueller Druck (z.B. Belastung mit dem Knie beim Zusammenfallen oder Lagern unter hoher Last) ist zu vermeiden.
- Bei Temperaturen unter 0° Celsius kann starkes Knicken unter Druck zu Beschädigungen an Bauteilen führen. Speziell die Fensterwände sollten bei niedrigen Temperaturen sehr sorgfältig zusammengelegt werden.

9. REINIGUNG

Verschmutzte Zelte können gesäubert werden.

Reinigen Sie Ihr Zelt bei Verschmutzung zunächst trocken.

Um die Beschichtung nicht zu beschädigen, sollten die Textilien allerdings nur mit warmem Wasser oder einer milden Seifenlauge sowie ggf. mit einer weichen Bürste, besser noch mit einem Tuch gereinigt werden. Keine Lösungsmittel, Waschmaschine oder Dampfstrahler verwenden!

Das Zelt sollte mindestens einmal jährlich von einer fachkundigen Person einer Sicht- und Funktionsprüfung unterzogen werden. Dazu sollte das Eventzelt aufgeblasen werden, um dann alle drucktragenden Teile auf Risse, Einstiche, Ablösungen, Hitze- oder Chemikalienschäden zu überprüfen.

Alle Funktionen, Wartungen und etwaigen Reparaturen sollten nur soweit selbst ausgeführt werden, wie sie in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind. Darüber hinaus wenden Sie sich bitte an Ihr X GLOO Team!





10. WARTUNG - REPARATUR - MONTAGE

- Wartung und Reparaturen sind nur vom Hersteller oder autorisierten X GLOO Service Center durchzuführen.
- Das X GLOO Zelt sollte je nach Einsatzhäufigkeit von Zeit zu Zeit auf Scheuerstellen und Beschädigungen kontrolliert und rechtzeitig repariert werden.
- Eine Nachimprägnierung ist nicht möglich.

10.1 MATERIAL

- Alle verwendeten Materialien sind bezüglich der Lichtechtheit sorgfältig ausgewählt und wurden strengen Tests unterzogen. Dennoch ist bei starker UV-Belastung (z.B. in großen Höhen oder bei langen Standzeiten) eine Farbveränderung (Ausbleichen) des Materials möglich. Ab welcher Nutzungsdauer ein Ausbleichen sichtbar wird, ist aufgrund der unterschiedlichen Einflussparameter kaum vorhersagbar. Weißes Tuch neigt durch UV-Belastung sowie Staub und Schmutz darüber hinaus zum Vergilben.
- Die Wände sollten daher im Outdoor Bereich nicht mit der Innenseite nach außen eingezippt werden. Sollte dies notwendig sein, so empfehlen wir die Verwendung von doppelseitig bedruckten Elementen.
- Die verwendeten Materialien sind wasserabweisend, die wesentlichen Nähte mit Schweißband versiegelt. Dennoch kann bei starkem Schlagregen oder lang anhaltendem Niederschlag, insbesondere an Reißverschlüssen Wasser eindringen.
- Elektrische / elektronische Geräte und nässeempfindliches Inventar sind vor eindringendem Wasser zu schützen. Ihre Verwendung unterliegt dem Ermessen und Risiko des Anwenders.
- Im Gegensatz zu den durchgefärbten X GLOO Tüchern in den Standardfarben schwarz, weiß, grau, rot und blau werden alle anderen Farben und Motive einseitig digital auf weißem Tuch gedruckt. Beim Digitaldruck verbleibt die Tüchrückseite somit weiß, bzw. je nach Durchscheineffekt leicht transparent.





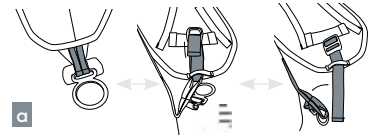
10.2 UMBAU DACH

Das Dach kann von den Tragsäulen abgetrennt werden.

10.2.1 XD 4/5/6/7

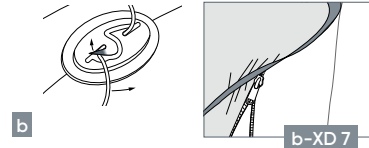
- Dazu werden zuerst die Gurtbänder an den Gurtbandspannern am unteren Säulenende zwischen Säule und Dachhaut an allen vier Säulen gelöst (a).
- Im Weiteren werden entlang aller Säulenschultern alle Verbindungsleinen aus den Säulen-Dach-Verbindern durch Anheben der Führungsdorne und Abziehen der Leine ausgehängt. Beim XD 7 wird der Reißverschluss zwischen Säulen und Dach von unten nach oben geöffnet (b).

Das Zelt kann in seine Einzelteile (Dachhaut und Säulen) zerlegt werden. Somit können einzelne Komponenten ausgetauscht, repariert und wieder eingesetzt werden.



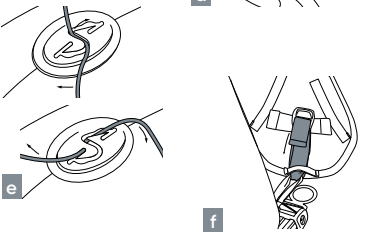
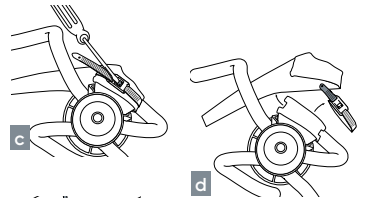
MIT ONE-PUMP SYSTEM

- Zusätzlich wird hier noch der wiederverwendbare Kabelbinder zur Befestigung des One-Pump Befüllschlauches am Luftverteiler geöffnet. Dazu hebt man z.B. mittels feinen Schlitzschraubendrehers die Verriegelungsflasche des Kabelbinders an (c) und zieht anschließend den Befüllschlauch vom Luftverteiler ab (d).



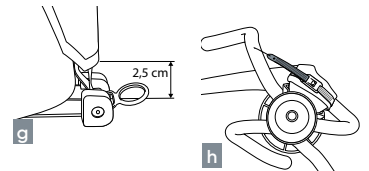
DACHMONTAGE

- Leinen im Inneren der Dachhaut in die Säulen-Dach Verbinder an den Säulen einhängen (e). Beim XD 7 wird der Reißverschluss zwischen Säulen und Dach von der Zeltspitze nach unten verschlossen und am Ende mittels des kleinen Kletts und der Zugschleufe im Zipper gesichert.
- Gurtbänder in die Gurtbandspanner im unteren Bereich zwischen Säule und Dachhaut einhängen (f). (Soweit Zuziehen, dass zwischen Dachhautende und den Bauteilen zum Verschließen der Säule 2,5 cm Luft bleibt) (g).



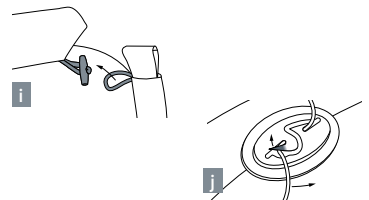
MIT ONE-PUMP SYSTEM

- Zusätzlich Befüllschlauch mittels Kabelbinder wieder mit dem Luftverteiler verbinden (h).



10.2.2 XC 3

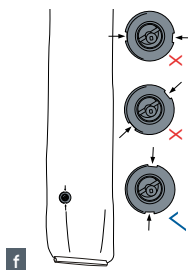
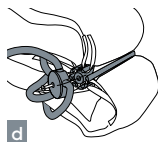
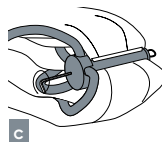
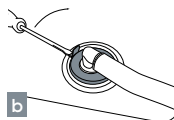
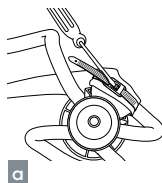
- Dazu werden zuerst die Kunststoffknebel des Daches aus den Schlaufen am unteren Säulenende an allen vier Säulen gelöst (i).
- Im Weiteren werden entlang aller Säulenschultern alle Verbindungsleinen aus den Säulen-Dach-Verbindern durch Anheben der Führungsdorne und Abziehen der Leine ausgehängt (j).





10.3 AUSTAUSCH ONE-PUMP SYSTEM

- Zunächst wird der wiederverwendbare Kabelbinder zur Befestigung des One-Pump-Befüllschlauches am Luftverteiler geöffnet. Dazu hebt man z.B. mittels eines feinen Schlitzschraubendrehers die Verriegelungslasche des Kabelbinders an und zieht anschließend den Befüllschlauch vom Luftverteiler ab (a).
- Die Ventilverbinder zwischen Befüllschlauch und Säule durch leichtes Anheben der Rastung mittels Schlitzschraubendreher und gleichzeitigem Drehen entgegen des Uhrzeigersinns öffnen (b).
- Imbusschraube zur Befestigung des Luftverteilers öffnen und Luftverteiler abnehmen (c).
- Sollte es nötig sein, einen Ventilverbinder und/oder einen Schlauch, welcher Luftverteiler und Ventilverbinder koppelt, zu separieren, geschieht das im Wesentlichen durch das Abziehen der Schläuche von den angrenzenden Bauteilen. Am Luftverteiler ist hierfür zunächst die Außenkappe vom eigentlichen Verteiler abzuziehen (d). Möchte man dann den Schlauch vom verbleibenden Verteiler abziehen, schraubt man ihn im Uhrzeigersinn weiter auf den Verteiler, zieht ihn jedoch gleichzeitig vom Verteiler ab. Selbes Vorgehen gilt für das Abziehen des Schlauchs vom Ventilverbinder. (Würde man versuchen den Schlauch im Gegenuhrzeigersinn vom Bauteil zu schrauben, würde sich die Wendelung im Schlauch nur fester ziehen und ein Abziehen des Schlauches aktiv erschweren.)
- Das Befüllventil selbst kann mittels im Lieferumfang des Zelttes befindlichen Spezialschlüssel ausgedreht werden (e). Beim wieder Eindrehen des Befüllventils ist unbedingt darauf zu achten es so weit wie möglich einzuschrauben. Erhöhter Haltekraftaufwand ist hierfür vonnöten.
- Es ist darauf zu achten, dass die Endstellung des Befüllventils am oberen Säulenende des One-Pump Systems nicht beliebig ist, sondern dass die die beiden Einkerbungen an diesem Ventil in Richtung der Säulenenden zeigen. (f).





10.4 AUSTAUSCH SÄULEN

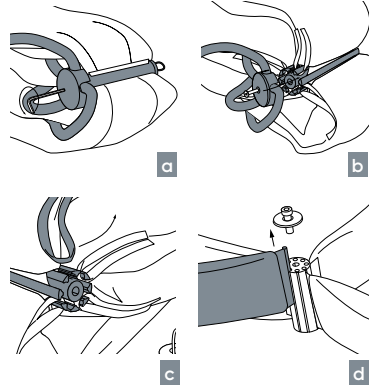
Die vier Säulen können voneinander am Verbindungspunkt in der Zeltmitte getrennt werden.

10.4.1 XD 4/5/6/7

- Dachhaut von Säulen trennen – siehe Kapitel 10.2

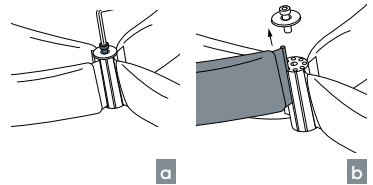
MIT ONE-PUMP SYSTEM

- Imbusschraube zur Befestigung des Luftverteilers öffnen (a) und Luftverteiler abnehmen (a/b).
- Entlastungsgurtbänder am ‚Aluprofil‘ aushängen (c).
- Säulenenden aus dem ‚Aluprofil‘ ausziehen (d).



10.4.2 XC 3

- Dachhaut von Säulen trennen – siehe Kapitel 10.2
- Imbusschraube zur Befestigung der Verschluss Scheibe öffnen und abnehmen (a).
- Säulenenden aus dem ‚Aluprofil‘ ausziehen (b).



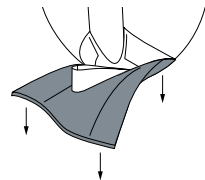
10.5 DACH UND SÄULEN MONTAGE

Der Zusammenbau von Dachhaut und Säulen geschieht in umgekehrter Reihenfolge zur Demontage wie im vorhergegangenen Kapitel beschrieben (d-a).

10.6 AUSTAUSCH SCHUTZSOHLE

10.6.1 XC 3

An allen vier Füßen des Zeltes sind mittels Klettstreifen Schutzsohlen angebracht. Zum Austauschen werden diese einfach abgezogen und neue angebracht.



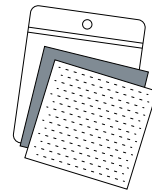


10.7 DRUCKVERLUST

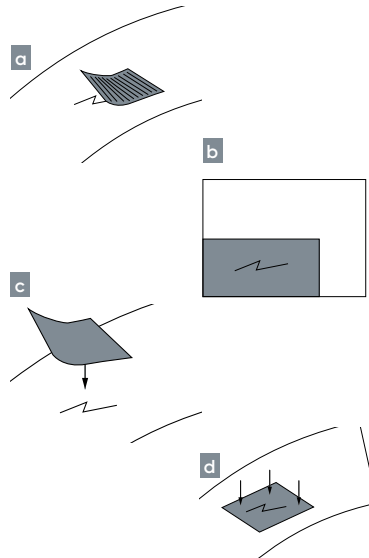
- ZUERST sollten alle Ventile FEST zuge dreht werden!
- Falls weiterhin Druckverlust besteht, sollte das Überdruckventil betätigt und ausgeblasen werden, so dass Schmutz entfernt wird.
- Falls weiterhin Druckverlust besteht, empfehlen wir den Innenschlauch zu tauschen, da eine Beschädigung wahrscheinlich ist.
- Muss die beschädigte Stelle gesucht werden, kann die Innenschlauchoberfläche im aufgeblasenen Zustand mit Seifenlauge eingesprüht werden, so dass auftretende Luftbläschen schnell sichtbar werden. Alternativ kann der Innenschlauch mit etwas Wasser gefüllt werden, um anschließend im aufgeblasenen Zustand Tropfenbildung zu erkennen.
- Ist die Beschädigung von außen zu lokalisieren und die schadhafte Stelle auch an der inneren Luftblase kleiner als 1 cm, kann die Luftblase mit dem Hochleistungsreparaturklebeband gedichtet werden.

10.8 INNENSCHLAUCH REPARATUR

Das Hochleistungsreparaturklebeband ist perforations- und dehnungsbeständig und ist speziell für die Reparatur von Rissen und Löchern am Innenschlauch vorgesehen.



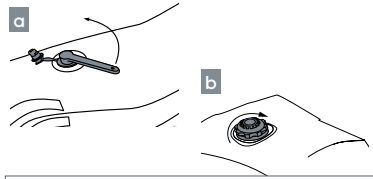
- Reinigen Sie die zu beklebende Oberfläche von Schmutz, Ölen und Fetten. Verwenden Sie dazu das beiliegende Reinigungstuch (a).
- Schneiden Sie das Klebeband auf die passende Größe zu und ziehen Sie das Schutzpapier vorsichtig ab! Achten Sie dabei darauf, die Klebefläche möglichst nicht zu berühren (b).
- Drücken Sie das Klebestück auf die Reparaturstelle auf und achten Sie dabei auf ausreichende Überlappungen. Bei größeren Rissen oder Löchern werden mindestens 20 mm empfohlen. Achten Sie auf einen hohen Anpressdruck um die Soforthaftung zu maximieren. Die endgültige Klebekraft wird erst nach einigen Stunden erreicht (c).
- Lassen Sie den Klebestreifen einige Minuten anhaften, bevor sie die Luftblase weiter verwenden (d).





10.9 AUSTAUSCH VENTILE

- Beim XD kann nur das Überdruckventil von Hand ausgeschraubt werden (a). Das Befüll-/Entleerungsventil kann nur mittels Spezialschlüssel aus seinem Sockel gedreht werden (a). Hierfür muss der Sockel im Zelt fest von außen gegriffen werden, um das nötige Drehmoment übertragen zu können. Dabei ist darauf zu achten, die gleichzeitig mitgegriffene Luftblase nicht zu beschädigen.
- Beim XC können die Ventile einfach per Hand aus dem Sockel ausgeschraubt werden (b).

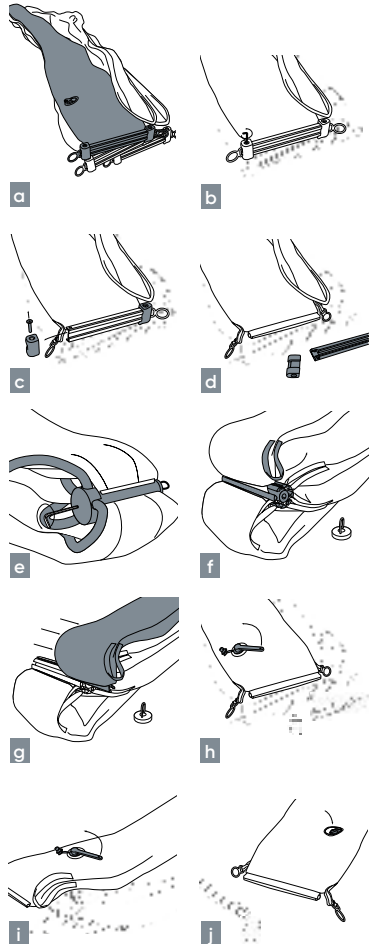


TIPP: Für eine optimal faltenfreie Säule sollten während des erstmaligen Befüllens die Säulen geschüttelt und entstehende Falten und Knicke immer wieder ausgestrichen werden, bis die Säule prall gefüllt ist.

10.10 INNENSCHLAUCHWECHSEL

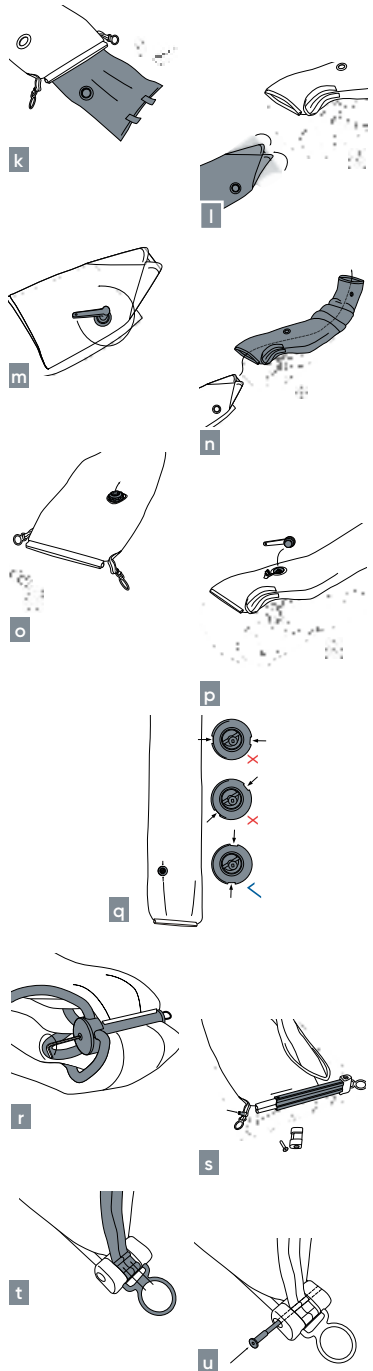
10.10.1 XD 4/5/6 /7

- Legen Sie das Zelt so aus, dass die beschädigte Säule gut erreichbar zu oberst liegt (a).
- Entfernen Sie die Aluminiumprofile am unteren Säulenende. Öffnen Sie dazu an beiden Profilenden die Imbusschrauben und ziehen Sie den Gewindestift aus dem Profil. Ziehen Sie das Profil vom Säulenende ab (b/c/d).
- Ziehen Sie das obere Säulenende aus dem Verbindungsprofil heraus (Kedersystem), nachdem Sie mittels Imbusschlüssel das One-Pump System (wenn vorhanden) vom Verbindungsprofil abgenommen haben und die Verschluss Scheibe am gegenüberliegenden Profilende abgeschraubt und die Gurtbandschlaufen aus dem Profil ausgehängt haben (e/f/g).
- Öffnen Sie mittels Ventilschlüssels das Befüll-/Entleerungsventil am unteren Säulenende (h), beim One-Pump System auch das Befüllventil am oberen Säulenende (i) und trennen Sie den mit Klett verbundenen Sockel von der Außenhaut.
- Drücken Sie das Überdruckventil ins Säuleninnere (Klett) (j).





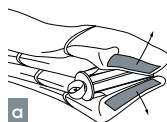
- Ziehen Sie den nun befreiten Innenschlauch aus der Säule heraus (k).
- Legen Sie den Ersatzinnenschlauch seitenrichtig am oberen Säulenende bereit. Achten sie dabei auf die richtige Ventilposition von Luftblase und Säule (l) und schrauben Sie die Ventile heraus (m).
- Fädeln Sie nun die komplette Säule von unten auf den Arm auf und greifen Sie den bereit gelegten Ersatzinnenschlauch durch die obere Säulenöffnung und ziehen Sie den Ersatzinnenschlauch vorsichtig in die Säule komplett mit etwas Überstand beidseitig ein. Bitte achten Sie darauf, dass sich der Ersatzinnenschlauch beim Einziehen nicht verdreht. Eine zweite Person ist hier sehr hilfreich (n).
- Drücken Sie die Überdruckventile des Ersatzschlauchs von innen in die Öffnungen der Säulen ein und kletten diese fest. Achten Sie darauf, dass kein Schlauchmaterial zwischen den Klettering der Ventile gelangt und eingeklemmt wird.
- Befestigen Sie die Sockel des Befüll-/Entleerungsventils mittels Andrücken des Kletterandes wieder an der Säulenaußenhaut (o).
- Schrauben Sie mittels Ventilschlüssels das Befüll-/Entleerungsventil am unteren Säulenende fest ein (p).
- Das Befüllventil des One-Pump Systems am oberen Säulenende selbst kann mittels im Lieferumfang des Zeltes befindlichen Spezialschlüssel eingeschraubt werden. Beim wieder Eindreihen des Befüllventils ist unbedingt darauf zu achten es so weit wie möglich einzuschrauben. Erhöhter Haltekraftaufwand ist hierfür vonnöten. Es ist darauf zu achten, dass die Endstellung des Befüllventils am oberen Säulenende des One-Pump Systems nicht beliebig ist, sondern dass die beiden Einkerbungen an diesem Ventil in Richtung der Säulenenden zeigen (q).
- Montieren Sie mittels Imbusschraube am oberen Säulenende Luftverteiler und Abschlusskappe (r).
- Fädeln Sie das Aluprofil am unteren Säulenende und das Verbindungsprofil am oberen Säulenende wieder auf die Keder der Säulenenden und vergessen Sie nicht, dass Sie die kleinen Kederstücke am Ende der Luftblase mit auf die vorgesehen Aussparungen der Säulenkeder mit auffädeln (s).
- Befestigen Sie die innen- und außenliegenden Gurtbänder am unteren Säulenende an den Aluprofilen mittels Einstecken und Festziehen des Gewindestifts inkl. Stahlhülse (t/u).



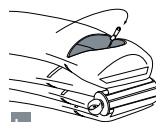


10.10.2 XC 3

- Legen Sie das Zelt so aus, dass die beschädigte Säule mit dem Servicereißverschluss gut erreichbar ist (a).
- Trennen Sie die Klettverbindungen am Dachkreuz zur Nachbarsäule (a).
- Öffnen Sie den Servicereißverschluss im oberen Säulenbereich (b).
- Lösen Sie das Ende des Innenschlauchs von seiner Klettfixierung (c) und führen Sie es aus der Reißverschlussöffnung heraus (d).
- Öffnen Sie nun den Reißverschluss am unteren Säulenende (e).
- Lösen Sie auch hier das Innenschlauchende von seiner Klettfixierung (f).
- Drücken/ziehen Sie beide Ventile in das Säuleninnere (g). Die Ventile sind innen mit Klett gesichert.
- Nun können Sie den Innenschlauch aus der Säule nach unten herausziehen (h).
- Legen Sie den Ersatzinnenschlauch seitenrichtig am unteren Säulenende bereit (auf Ventilposition achten) (i).
- Fädeln Sie nun die komplette Säule von oben auf den Arm auf und greifen Sie den bereit gelegten Ersatzinnenschlauch durch die untere Säulenöffnung (j).
- Ziehen Sie den Ersatzinnenschlauch vorsichtig mit etwas Überstand an den beiden Säulenenden komplett in die Säule ein (k). Bitte achten Sie darauf, dass sich der Ersatzinnenschlauch beim Einziehen nicht verdreht. Eine zweite Person ist hier sehr hilfreich.
- Drücken Sie die Ventile des Ersatzschlauchs von innen in die Öffnungen der Säulen ein und kletten diese fest. Achten Sie darauf, dass kein Schlauchmaterial zwischen den Kletttring der Ventile gelangt und eingeklemmt wird (l).
- Fixieren Sie die beiden Enden des Innenschlauchs passgenau jeweils auf beiden Klettstreifen (m).
- Schließen Sie die Reißverschlüsse an beiden Enden der Säulen (n).
- Bevor der neue Innenschlauch erstmalig befüllt wird, muss er gleichmäßig in der Säule zu liegen kommen. Ziehen Sie dazu unter gleichzeitigem Schütteln die beiden Enden der Säule flach am Boden liegend auseinander. Hierzu ist eine zweite Person nötig (o).



a



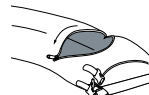
b



c



d



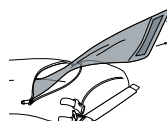
e



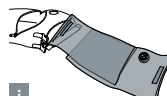
f



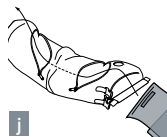
g



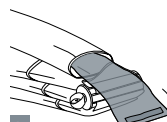
h



i



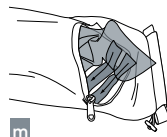
j



k



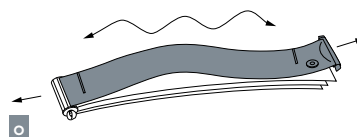
l



m



n



o

